Blinkergläser Nachbauen Ein Selbstversuch 2012

Als Vorlage benötigt man möglichst unbeschädigte Gläser (Notfalls können Fehlstellen aber am Negativ

nachgebildet werden)



Einbetten der Vorlage in Knete. Hier rauf wird nun das Silikon gegossen (erste Hälfte) Trennmittel ist hier noch nicht erforderlich.



Nachdem die erste Hälfte der Silikonform gegossen ist, kann die Zweite hergestellt werden. Gute Planung der Befüll- und Entlüftungsöffnungen ist sinnvoll. Dieser Tetrapack als Formbegrenzung hat sich nur bedingt bewährt. Die Größe der Formbegrenzung gibt den Bedarf an Silikon (der teuerste Werkstoff) vor!

Achtung: Trennmittel zur ersten Form nicht vergessen, es verschweißt sich sonst unlösbar!



Fertige Negativ-Formen aus Silikon



Abdichtung der Gießformen, mit Strohhalmen zur Entlüftung. Da Epoxidharz wesentlich dünner ist und Tage für die Aushärtung benötigt, muss die Gießform absolut dicht sein!





Fertiger Rohling. Kanten können gefeilt, geschliffen und poliert werden.



Gussstücke aus Klarglas (sehr spröde) und Epoxidharz (wesentlich längere Aushärtzeit, flexibler aber milchiger)



Alt gegen Neu





Zu frühes auspacken aus der Form rächt sich durch verlaufen der Konturen (zu erkennen an der PartNr)







Tips

Weiches Silikon verwenden (geringe Viskosität), dann funktionieren auch Hinterschneidungen problemlos, aber es reißt eventuell schneller.

Epoxidharz für die Gläser ist die erste Wahl (auf UV-Beständigkeit achten!) Es gibt auch Farbzusätze.

Die Formen gut planen, damit das Harz überall hinfliest und keine Lunker entstehen können. Und sie müssen absolut dicht sein, damit das Harz in dem tagelangen Aushärtungsprozess nicht wegsickert. Die Silikonformen haben ca. 30x gehalten, Dann hat das Harz angefangen die feinen Konturen aufzuweichen.

Viel Erfolg.